

Mond und Rose - Sie

Afanassi Afanassjewitsch Fet

Wie dein Strahl, so leicht und rein,
Kann kein Hauch, kein Seufzer sein.
Doch er weckt mich nicht: Ich muß
Harm auf heißer Tage Kuß,
Auf den Zorn im Krönungskranz;
Nur für ihn birgt Morgenglanz
Duft und Schönheit, unerkant,
Unterm Tau aus Diamant

Mond und Rose – Er

Afanassi Afanassjewitsch Fet

Früh stieg überm Berg ich auf,
Um zu sehen: So blühst du auf,
Schau die ganze Nacht auf dich.
Und du schweigst und duldest mich,
Doch entgegen meinem Licht.
Blühn die Purpurlippen nicht.

Měsíc a růže – ona

Afanassi Afanassjewitsch Fet

Lehká, čistá jak tvůj svit
není ani dechu nit.
Nemá sílu vzbudit mne,
čekám dál na dotyk dne,
na zářivý majestát;
jemu jen chce úsvit dát
vůni, půvab, zlatý háv,
rosné perly z vlasů trav.

Měsíc a růže – on

Afanassi Afanassjewitsch Fet

Nad krajem jsem držel stráž,
vidět chtěl, jak rozkvétáš.
Celou noc ti hladím líc,
ty jen mlčíš a víc nic.
Spánku můj svit zachová
tvoje ústa nachová